



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 9. Januar 2016, 15 Uhr

César Franck

(* 10.12.1822, Liège; † 8.11.1890, Paris)

Fantaisie A-Dur

aus »Trois Pièces pour le Grand Orgue« (1878)

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz/Gera; † 6.11.1672, Dresden)

Der 100. Psalm

SWV 36 für zwei vierstimmige Chöre aus den »Psalmen Davids« (1619)

Jauchzet dem Herren alle Welt, dienet dem Herren mit Freuden.

Kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken.

Erkennet, daß der Herre Gott ist, er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide. Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben. Danket ihm, lobet seinen Namen!

Denn der Herr ist freundlich und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Frank Martin

(* 15.9.1890, Eaux-Vives; † 21.11.1974, Naarden)

Gloria

aus der Messe für zwei vierstimmige Chöre (1922)

Gloria in excelsis Deo, et in terra pax
hominibus bonae voluntatis.
Laudamus te, benedicimus te,
adoramus te, glorificamus te.
Gratias agimus tibi
propter magnam gloriam tuam.
Domine Deus, Rex coelestis,
Deus Pater omnipotens,
Domine Fili unigenite Jesu Christe.
Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris.
Qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Qui tollis peccata mundi,
suscipe deprecationem nostram.

*Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Friede
den Menschen seines Wohlgefallens.
Wir loben dich, wir preisen dich,
wir beten dich an, wir verherrlichen dich.
Wir sagen dir Dank
wegen deiner großen Herrlichkeit.
Herr Gott, König des Himmels,
Gott, allmächtiger Vater,
Herr, einziggeborener Sohn, Jesus Christus.
Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.
Der du trägst die Sünden der Welt,
erbarme dich unser.
Der du trägst die Sünden der Welt,
nimm an unser Gebet.*

Qui sedes ad dexteram Patris,
miserere nobis.
Quoniam tu solus sanctus,
tu solus Dominus,
tu solus Altissimus, Jesu Christe.
Cum santo Spiritu
in gloria Dei Patris.
Amen.

*Der du sitztest zur Rechten des Vaters,
erbarme dich unser.
Denn du allein bist heilig,
du allein bist der Herr,
du allein bist der Höchste, Jesus Christus.
Mit dem heiligen Geiste
in der Herrlichkeit Gottes des Vaters.
Amen.*

Francis Poulenc

(* 7.1.1899, Paris; † 30.1.1963, Paris)

O Magnum Mysterium

aus »Quatre motets pour le temps de Noël« FP 152 für gemischten Chor (1951/52)

O magnum mysterium et
admirabile sacramentum,
ut animalia viderent Domino
jacentum in praesepio.
Beata virgo cujus viscera meruerunt
portare Dominum Christum.

*O großes Geheimnis und
wunderbares Sakrament,
daß die Tiere den Herrn sehen
in einer Krippe liegen.
Selig ist die Jungfrau, deren Leib würdig war,
Christ, den Herrn, zu tragen.*

Johann Michael Bach

(~ 19.8.1648, Arnstadt; † 17.5.1694, Gehren)

Nun treten wir ins neue Jahr

Neujahrsmotette für zwei vierstimmige Chöre

Nun, treten wir ins neues Jahr, · Herr Jesu Christ, uns auch bewahr.
Gib Gnad, das wir dies ganze Jahr, · zubringen mögen ohn Gefahr.
Gib Glück und Heil, · gib Fried und Ruh, · hernach die Seligkeit darzu. · Amen.

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Der Geist hilft unser Schwachheit auf

Motette BWV 226 für zwei vierstimmige Chöre und Continuo (EA: 20.10.1729, Paulinerkirche)

Der Geist hilft unser Schwachheit auf,
denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebühret;
sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen.
Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei;
denn er vertritt die Heiligen nach dem, das Gott gefällt.

Römer 8:26–27

CHORAL

Du heilige Brunst, süßer Trost, · nun hilf uns, fröhlich und getrost
in deinem Dienst beständig bleiben, · die Trübsal uns nicht abtreiben.
O Herr, durch dein' Kraft uns bereit' · und stärk des Fleisches Blödigkeit,
daß wir hie ritterlich ringen, · durch Tod und Leben zu dir dringen.
Halleluja!

Martin Luther, 1524

Lesung

Gemeindelied »O lieber Herre Jesu Christ« EG 68

Melodie: 13. Jh., Böhmisches Brüder 1501/1531

1. CHOR (Satz: Georg Christoph Biller, 1993, aus dem »Neuen Thomasgraduale«)
O lieber Herre Jesu Christ, · der du unser Erlöser bist,
nimm heut an unsre Danksagung · aus Genaden.

2. GEMEINDE



Du hast ge-se - hen uns-re Not, da wir in Sün-den wa - ren tot,
und bist vom Him - mel ge - stie - gen aus Ge - na - den.

3. GEMEINDE

Hast in Marien Jungfrauschaft · durch deines Heiligen Geistes Kraft
angenommen unsre Menschheit · aus Genaden.

4. CHOR

Du lehrest uns die neu Geburt · und zeigst an die enge Pfort
und den schmalen Steig zum Leben · aus Genaden.

5. GEMEINDE

Danach erlittest du den Tod · in viel Verachtung, Hohn und Spott
für unsre Sünd und Missetat · aus Genaden.

6. GEMEINDE

Du stiegst auf zum höchsten Thron · zu Gottes Rechten als sein Sohn,
uns ewiglich zu vertreten · aus Genaden.

7. CHOR

O Christe, versammle dein Heer, · und regier es mit treuer Lehr
deinem Namen zu Lob und Ehr · aus Genaden.

8. GEMEINDE

Hilf durch dein Mühe und Arbeit, · daß es erlang die Seligkeit,
Lob zu singen in Ewigkeit · deiner Gnaden.

Michael Weisse, 1531, nach »Jesu, salvator optimes« des Jan Hus, vor 1415

Ansprache

Pfarrerin Britta Taddiken

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach

Mein liebster Jesus ist verloren

Kantate BWV 154 zum 1. Sonntag nach Epiphania (EA: 9.1.1724)

1. ARIA (TENORE)

Mein liebster Jesus ist verloren:
o Wort, das mir Verzweiflung bringt,
o Schwert, das durch die Seele dringt,
o Donnerwort in meinen Ohren.

2. RECITATIVO (TENORE)

Wo treff ich meinen Jesum an,
wer zeigt mir die Bahn,
wo meiner Seele brünstiges Verlangen,
mein Heiland, hingegangen?
Kein Unglück kann mich so empfindlich
rühren,
als wenn ich Jesum soll verlieren.

3. CHORAL

Jesu, mein Hort und Erretter,
Jesu, meine Zuversicht,
Jesu, starker Schlangentreter,
Jesu, meines Lebens Licht!
Wie verlangt meinem Herzen,
Jesulein, nach dir mit Schmerzen!
Komm, ach komm, ich warte dein,
komm, o liebstes Jesulein!

Martin Jahn, 1661

4. ARIA (ALTO)

Jesu, laß dich finden,
laß doch meine Sünden
keine dicke Wolken sein,
wo du dich zum Schrecken
willst für mich verstecken,
stelle dich bald wieder ein!

5. ARIOSO (BASSO)

Wisset ihr nicht, daß ich sein muß in dem,
das meines Vaters ist?

Lukas 2:49

6. RECITATIVO (TENORE)

Dies ist die Stimme meines Freundes,
Gott Lob und Dank!
Mein Jesu, mein getreuer Hort,
läßt durch sein Wort
sich wieder tröstlich hören;
ich war vor Schmerzen krank,
der Jammer wollte mir das Mark
in Beinen fast verzehren;
nun aber wird mein Glaube wieder stark,
nun bin ich höchst erfreut;
denn ich erblicke meiner Seele Wonne,
den Heiland, meine Sonne,
der nach betrübter Trauernacht
durch seinen Glanz mein Herze fröhlich
macht.

Auf, Seele, mache dich bereit!
Du mußt zu ihm
in seines Vaters Haus, hin in den Tempel ziehn;
da läßt er sich in seinem Wort erblicken,
da will er dich im Sakrament erquicken;
doch, willst du würdiglich sein Fleisch und
Blut genießen,
so mußt du Jesum auch in Buß und Glauben
küssen.

7. ARIA (ALTO, TENORE)

Wohl mir, Jesus ist gefunden,
nun bin ich nicht mehr betrübt.
Der, den meine Seele liebt,
zeigt sich mir zur frohen Stunden.
Ich will dich, mein Jesu, nun nimmermehr
lassen,
ich will dich im Glauben beständig umfassen.

8. CHORAL

Meinen Jesum laß ich nicht,
geh ihm ewig an der Seiten;
Christus läßt mich für und für
zu den Lebensbächlein leiten.
Selig, wer mit mir so spricht:
Meinen Jesum laß ich nicht.

Christian Keymann, 1658

Die Kantate »Mein liebster Jesus ist verloren« (entstanden 1724) knüpft textlich an das Evangelium des 1. Sonntags nach Epiphania (Lukas 2; Der zwölfjährige Jesus im Tempel) an. Der unbekannte Dichter greift daraus das Motiv des Verlierens, Suchens und Wiederfindens auf und individualisiert es im Sinne der Mystik des Hohenliedes und deren Auslegungstradition. Zunächst gleichsam als Elementarereignis geschildert, wird die Unauffindbarkeit Jesu bald als durch eigene Sünden verursacht erkannt. Die dringende Bitte um sein Wiedererscheinen findet Gehör; verheißungsvoll erklingt das »Wisset ihr nicht, daß ich sein muß in dem, das meines Vaters ist?« Fortan herrschen Dankbarkeit, Freude und Zuversicht.

Johann Sebastian Bachs Komposition verleiht der Eingangsarie den Charakter eines langsamen Trauerzuges, in dem über einer Variante des sogenannten Lamento-Basses erst die Instrumente, dann die Singstimme dem Schmerz über Jesu Verschwinden beredeten Ausdruck geben. Die Alt-Arie »Jesu, laß dich finden« gesellt der Singstimme zwei vorwiegend in harmonischen Intervallen einträchtig sich bewegende Oboi d'amore zu und verzichtet auf das sonst verbindliche Baßfundament; klangsymbolisch deutet dies auf das Fehlen eines festen Haltes. Symbolisch gemeint sind auch die Kanonbildungen in dem als Arioso komponierten Jesus-Wort: sie verkörpern »das Gesetz«. Der Freudengesang »Wohl mir, Jesus ist gefunden« geht möglicherweise auf ein vor 1723 entstandenes verschollenes Werk zurück. (HJS)

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Stefan Kahle – Altus	Gewandhausorchester Leipzig
Wolfram Lattke – Tenor	Yun-Jin Cho – Konzertmeister
Stephan Heinemann – Baß	Henrik Wahlgren, Uwe Kleinsorge – Oboe d'amore
Thomanerchor Leipzig	Veronika Wilhelm – Violoncello
	Rainer Hucke – Kontrabaß
Leitung: Gotthold Schwarz	Ullrich Böhme – Continuo-Orgel, Cembalo

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Vorschau: 1. Sonntag nach Epiphania, 10. Januar 2016, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomanerchor · Leitung: Titus Heidemann

Donnerstag, 14. Januar 2016, 11 Uhr

Trauer-gottesdienst

für Prof. Kurt Masur (* 18.7.1927; † 19.12.2015; Gewandhauskapellmeister 1970–1997)

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Gotthold Schwarz

Freitag, 15. Januar 2016, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Stefan Kießling (Orgel) · Thomanerchor · Leitung: Clemens Flämig

Sonnabend, 16. Januar 2016, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 190 »Singet dem Herrn ein neues Lied«

Stefan Kießling (Orgel) · Solisten ·

Thomanerchor · Gewandhausorchester · Leitung: Clemens Flämig

Letzter Sonntag nach Epiphania, 17. Januar 2016, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor · Leitung: Clemens Flämig



Chorinformationen

Die Thomaner wie auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünschen Ihnen ein gesundes und gesegnetes neues Jahr 2016.

Das alte Jahr endete für den Thomanerchor mit der Silvester-Motette in der übervollen Thomaskirche. Unter der Leitung von Gotthold Schwarz traditionell die Kantate III aus dem Bachschen Weihnachts-Oratorium BWV 248 sowie das »Dona nobis pacem« aus der h-Moll-Messe BWV 232 aufgeführt. Als Besonderheit kam eine Aufführung der Choral-Kantate »Verleih uns Frieden gnädiglich« von Felix Mendelssohn Bartholdy hinzu. Im Anschluß zog es viele Motetten-Besucher zum traditionellen Altjahrsingen am Bach-Denkmal auf dem Thomaskirchhof, wo die Thomaner unter der Leitung der beiden Präfekten Paul Bernewitz und Johann Beyer zwei Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy und Johann Abraham Peter Schulz sangen.

Zum Jahresbeginn gestalteten die Thomaner den Epiphaniastagsgottesdienst in der Thomaskirche am 6.1.2016 mit, bei dem, neben A-cappella-Werken, die Kantate VI aus dem Weihnachts-Oratorium BWV 248 erklang.

Der ehemalige Gewandhaus-Kapellmeister und Leipziger Ehrenbürger Prof. Kurt Masur ist am 19.12.2015 verstorben. Aus diesem Anlaß wird am 14.1.2016 um 11 Uhr in der Thomaskirche ein Trauergottesdienst in Anwesenheit der Angehörigen, Vertreter der Stadt Leipzig, zahlreichen geladenen Gästen aus Kultur und Politik, vom Gewandhaus, der Thomaskirche, vom Thomanerchor sowie von Freunden, Kollegen, Weggefährten und Leipziger Bürgerinnen und Bürgern stattfinden. Oberbürgermeister Burkhard Jung wird im Rahmen des Gottesdienstes in einer kurzen Ansprache an das Wirken Kurt Masurs erinnern. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Thomanerchor, dem Gewandhausorchester und Thomasorganist Ullrich Böhme ausgestaltet. Die Beisetzung findet im Anschluß an den Trauergottesdienst im engsten Familienkreis auf dem Leipziger Süd-

friedhof unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt; eine kleine Besetzung des Thomanerchores singt den Satz »Hebe deine Augen auf« aus dem Oratorium Elias von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Kurt Masur war dem Thomanerchor über Jahrzehnte sehr verbunden, seine Motetten-Besuchen in der Thomaskirche seit seinem Studium in Leipzig hat er oft erwähnt. Die Thomaner sangen zu Beginn der Weihnachtsliederabende am 20.–22.12.2015 in ehrendem Angedenken an ihn den Choral »Ich will dich mit Fleiß bewahren« aus dem Weihnachts-Oratorium BWV 248.

Ab Montag, 11.1.2016, wird Clemens Flämig als zweiter Kandidat für das Thomaskantorat zu einer Probeweche nach Leipzig kommen. Er wird eine Woche lang intensiv mit dem Thomanerchor, dem Gewandhausorchester und Solisten arbeiten, um die musikalische Gestaltung der am Wochenende stattfindenden Motetten und des Gottesdienstes in der Thomaskirche vorzubereiten. In den täglichen Einzelstimmproben der Knaben- und Männerstimmen sowie den Gesamtchorproben des Thomanerchores wird Clemens Flämig verschiedene Chorwerke einstudieren. Mit dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Thomasorganisten und den Solisten erarbeitet er die Bachkantate BWV 190 »Singet dem Herrn ein neues Lied« für die Motette am Sonnabend.

Neben der intensiven Probenarbeit mit dem Thomanerchor sind für Clemens Flämig auch zahlreiche Gespräche mit Mitgliedern der Findungskommission, den Institutionen um den Thomanerchor wie auch mit Thomanern und Mitarbeitern des Thomanerchores geplant.

Öffentlich zu erleben ist der Thomanerchor unter der Leitung von Clemens Flämig dann in der Motette am Freitag, 15.1.2016, 18 Uhr, und zusammen mit dem Gewandhausorchester und Solisten bei der Motette am Sonnabend, 16.1.2016, 15 Uhr. Den Abschluß der Probeweche bildet der Gottesdienst am Sonntag, dem 17.1.2016, 9.30 Uhr, den Clemens Flämig mit einer Kantorei des Thomanerchores gestalten wird.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig